



# Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

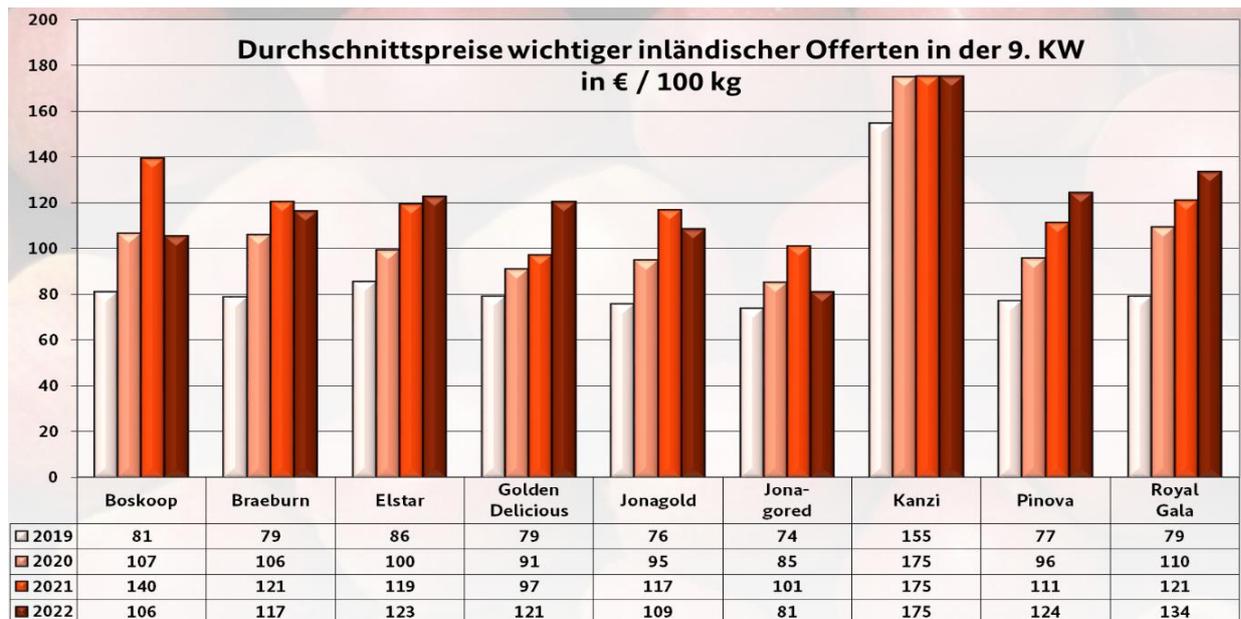
**KW 09 / 22** vom 09.03.2022 für den Zeitraum 28.02. - 04.03.2022

## Äpfel

Wie zu diesem Saisonzeitpunkt gewohnt herrschten einheimische Offerten vor: Elstar, Jonagold und Boskoop dominierten. Die Qualität konnte in der Regel überzeugen, punktuell wiesen manche Früchte aber konditionelle Mängel auf. Seit 2020 gibt es auf den deutschen Märkten eine in Deutschland neu gezüchtete Apfelsorte unter dem Markennamen: Fräulein (s. Foto). In Frankfurt wiederholt vorzufinden, überzeugte sie organoleptisch und stieß auf reges Interesse. Italienische und französische Abladungen ergänzten das Geschehen, in Köln traten verstärkt belgische und niederländische Anlieferungen in Erscheinung. Importe aus Osteuropa hatten lediglich komplettierenden Charakter. In Frankfurt wurden heimische Jonagold und Jonagored in 120-kg- bis 180-kg-Großkisten umgeschlagen, präferiert an Südländische Supermärkte. Das Interesse war generell anfangs eher schwach, erst ab der Wochenmitte verbesserten sich verschiedentlich die Unterbringungsmöglichkeiten. In Hamburg waren rotgefärbte und saftige Elstar und Wellant aus Deutschland im Fokus. Die Notierungen blieben meist konstant. In München sanken die Bewertungen der inländischen Artikel zunächst ab, da durch die Faschingsferien der Zugriff begrenzt war.



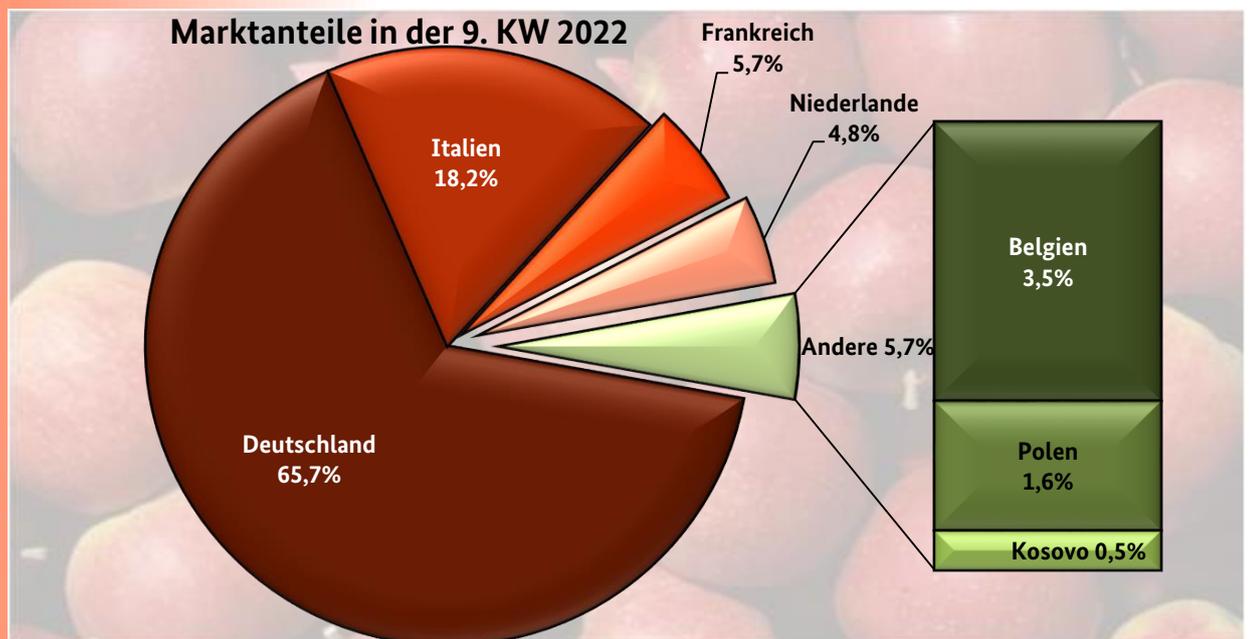
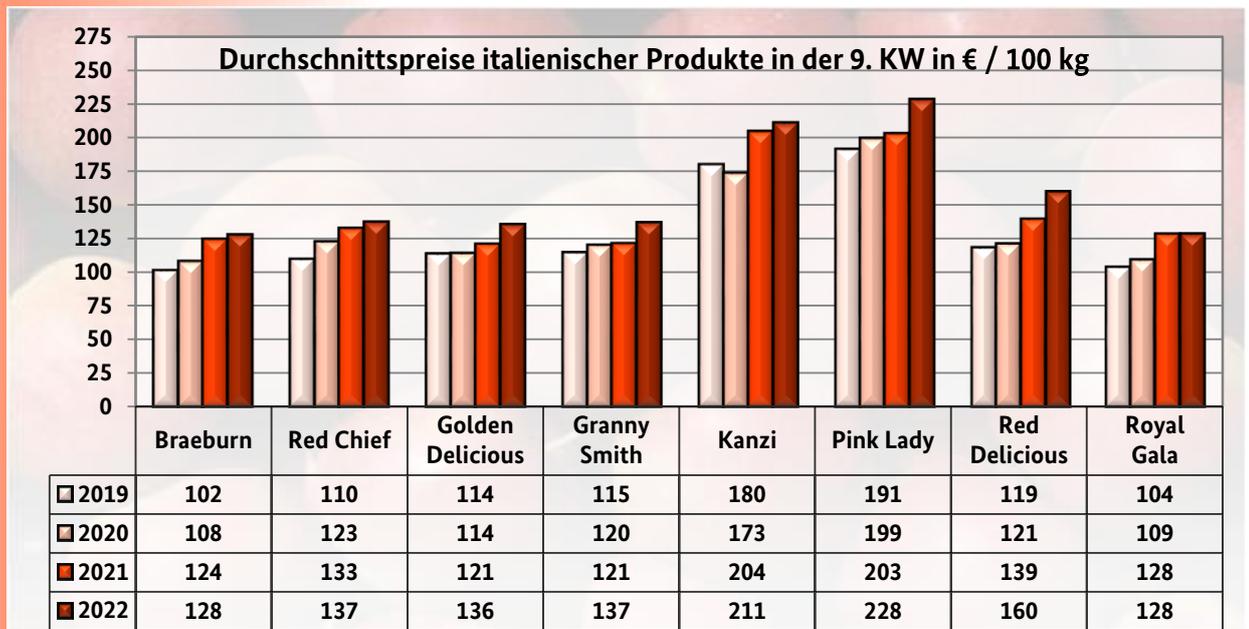
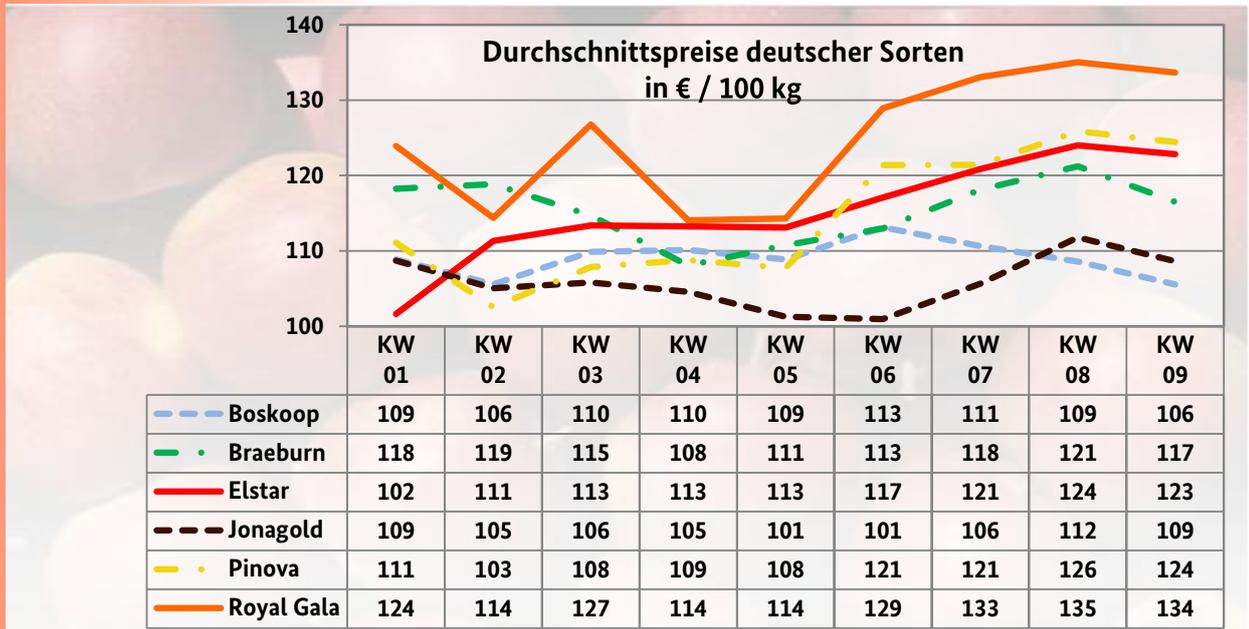
©BLE



**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883  
Fax: 030 1810 6845 3474

# Marktüberblick Äpfel



# Äpfel in Marktobstbau

Anbauflächen und Ertrag in den Jahren 2019 bis 2021, der Beutung nach sortiert.

Land	Jahr	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag in dt je ha	Erntemenge in dt
<b>Deutschland insgesamt</b>	2019	33.966,00	291,90	9.914.512,00
	2020	33.905,00	301,80	10.233.159,00
	2021	33.624,00	298,80	10.046.246,00
<b>Baden-Württemberg</b>	2019	12.106,00	329,60	3.989.979,00
	2020	12.106,00	333,10	4.032.349,00
	2021	12.106,00	284,90	3.448.890,00
<b>Niedersachsen <sup>2)</sup></b>	2019	8.104,00	327,00	2.650.266,00
	2020	8.064,00	346,80	2.796.908,00
	2021	8.089,00	359,90	2.911.297,00
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	2019	2.051,00	332,60	682.264,00
	2020	2.051,00	320,00	656.361,00
	2021	2.051,00	379,00	777.432,00
<b>Sachsen <sup>2)</sup></b>	2019	2.387,00	274,10	654.299,00
	2020	2.387,00	200,20	477.849,00
	2021	2.310,00	293,20	677.136,00
<b>Hamburg</b>	2019	1.359,00	388,80	528.248,00
	2020	1.359,00	386,40	524.958,00
	2021	1.359,00	359,00	487.733,00
<b>Rheinland-Pfalz</b>	2019	1.390,00	145,20	201.775,00
	2020	1.390,00	208,10	289.254,00
	2021	1.390,00	251,80	349.922,00
<b>Bayern</b>	2019	1.207,00	288,70	348.374,00
	2020	1.207,00	303,60	366.342,00
	2021	1.207,00	246,30	297.201,00
<b>Thüringen <sup>2)</sup></b>	2019	1.062,00	241,30	256.189,00
	2020	1.024,00	161,90	165.854,00
	2021	833,00	337,80	281.412,00
<b>Brandenburg <sup>2)</sup></b>	2019	901,00	165,40	148.963,00
	2020	917,00	268,00	245.651,00
	2021	880,00	252,70	222.298,00
<b>Sachsen-Anhalt</b>	2019	605,00	236,10	142.747,00
	2020	605,00	154,00	93.068,00
	2021	605,00	295,00	178.329,00
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	2019	1.686,00	64,40	108.655,00
	2020	1.686,00	220,80	372.275,00
	2021	1.686,00	104,60	176.450,00
<b>Schleswig-Holstein</b>	2019	476,00	232,00	110.372,00
	2020	476,00	237,50	112.988,00
	2021	476,00	279,20	132.859,00
<b>Hessen</b>	2019	511,00	145,70	74.494,00
	2020	511,00	144,10	73.661,00
	2021	511,00	145,20	74.253,00
<b>Saarland <sup>3)</sup></b>	2019	123,00	.	.
	2020	123,00	.	.
	2021	123,00	/	/

Quelle: Statistisches Bundesamt: Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte - Baumobst - 2019, 2020, 2021

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2017.

2) Die ertragsfähige Anbauflächen werden jährlich aktualisiert.

3) . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

dt = Dezitone

## **Birnen**

In dieser Woche lag der Fokus wieder auf südafrikanischen, meist kleinkalibrigen Williams Christ/ Bon Chretien, gefolgt von etwas schwächer gelieferten italienischen Abate Fetel und Santa Maria. Letztere wurden weiterhin auch aus der Türkei auf allen Großmärkten ergänzt. Mitteleuropäische Varietäten wie die Conference aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland rundeten das Angebot ab. Südafrikanische Neuankünfte, wie die farbige Birne QTee® in Frankfurt, als auch die Rosemarie in Berlin brachten ein wenig Vielfalt, konnten aber die insgesamt schwache Nachfrage nicht beleben. Die Notierungen verharrten, nicht zuletzt aufgrund der noch immer angespannten Schiffslogistik, auf hohem und stabilem Niveau.

## **Tafeltrauben**

Es stand sowohl ein breites als auch ein üppiges Sortiment in den Märkten bereit, dominiert von südafrikanischen Importen, gefolgt von namibischen und peruanischen Chargen. Insgesamt standen, nicht zuletzt durch die angespannte Situation in Osteuropa und den damit verbundenen fehlenden Absatzkanälen sowie aufgrund der abgeschwächten Kauflust, in Teilen zu üppige Mengen bereit. Diese erhöhte Bereitstellung führte weiter zu Vergünstigungen, mancherorts fielen diese mitunter auch deutlich aus. In Frankfurt betrafen die Preisabschläge in Qualität schwächelnde Artikel, wie rote kernlose Flame Seedless und Starlight sowie blaue Sweet Sapphire. Entgegen des Trends verteuerten sich Dan Ben Hannah aus Südafrika leicht, wurden jedoch in Frankfurt weniger beachtet als in München. Ebenda trafen immer weniger Anlieferungen aus Peru ein, lediglich Red Globe blieben von der Menge her stabil.

## **Orangen**

Die Präsenz der Spätsorten weitete sich aus. Navelate und Lane Late aus Spanien bildeten inzwischen die Basis des Angebotes. Navelina gleicher Herkunft verloren hingegen an Bedeutung. Salustiana spielte eine ergänzende Rolle. Türkische Washington Navel komplettierten die Szenerie und verteuerten sich in München leicht. Die Bedeutung von Valencia Late aus Ägypten verdichtete sich, die Offerten generierten aber nicht immer eine befriedigende Beachtung. In Hamburg tauchten erste Valencia Late aus Griechenland auf, die zu 13,50 bis 14,- € je 15-kg-Abpackung kosteten. Bei den Blutorangen überwogen weiterhin italienische Moro. Tarocco aus Italien verschwanden schon fast aus der Vermarktung. Sanguinelli und Cara Cara aus Spanien rundeten die Warenpalette ab. Generell hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten verengt. Der Bedarf konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. In preislicher Hinsicht gab es keine wesentlichen Veränderungen. Mengeninduziert zogen die Notierungen verschiedentlich an.

## **Kleinfruchtige Zitrusfrüchte**

Die Kampagne endete langsam: Bei frühlingshaften Temperaturen ebte das Interesse augenscheinlich merklich ab. Auch die Versorgungslage schränkte sich ein, mitunter verschwanden die türkischen Importe aus dem Sortiment. Es standen nur noch wenige italienische und spanische Clementinen bereit. Mandarinen stammten vorrangig aus Spanien, Israel, der Türkei, Marokko und Italien. Auch ihre Verfügbarkeit begrenzte sich Zunehmens. Die Händler waren oftmals gezwungen, ihre bisherigen Forderungen zu reduzieren, denn nur so ließ sich eine zeitnahe Räumung realisieren. Dabei spielte auch nicht unbedingt die Qualität der Offerten eine Rolle: Selbst ansprechende Partien blieben von Vergünstigungen nicht immer verschont. Konstante Bewertungen waren mancherorts aber ebenfalls zu verzeichnen.

## **Zitronen**

Spanische Primofiori dominierten vor türkischen Enterdonato und Lama. Aus Italien wurden nur geringe Mengen bereitgestellt; die Artikel wiesen eine hochwertige Güte auf. Die Geschäfte verliefen unisono in ruhigen Bahnen, obwohl die organoleptischen Eigenschaften kaum Wünsche offenließen. Die Notierungen blieben in der Regel stabil. In Hamburg bröckelten sie infolge einer verengten Nachfrage ab.

## **Bananen**

Die frühlingshafte Witterung wirkte sich positiv auf die Absatzmöglichkeiten aus. Die Nachfrage zog an, konnte aber ohne Anstrengungen befriedigt werden. Die Notierungen entwickelten sich unter-

schiedlich, eine klare Linie war allerdings nicht zu erkennen. Verteuerungen und Vergünstigungen waren sowohl bei den Zweit- und Drittmarken, als auch bei der Erstmarke zu beobachten. In Berlin etwa stiegen die Bewertungen des gesamten Angebotes an, während sie in München für die meisten Varietäten absanken.

### **Blumenkohl**

Französische und italienische Abladungen herrschten vor, spanische und belgische flankierten sie. Das durchaus freundliche Interesse konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Da sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage hielten, verharrten die Notierungen oftmals auf ihrem bisherigen Niveau. In Berlin sackten sie zunächst ab, da sich die italienischen Anlieferungen verstärkt hatten. Zum Wochenende hin zogen sie dann aber wieder an, da sich die Zufuhren einschränkten.

### **Salat**

Bei Kopfsalat dominierten belgische vor italienischen Chargen, französische und niederländische ergänzten das Geschehen. Fehlende Absatzimpulse zwangen in Hamburg die Händler zu Vergünstigungen. In Köln zogen die Notierungen am Donnerstag an. In Berlin sanken sie hingegen, zumindest für die italienischen Produkte, mengeninduziert ab. In Frankfurt etablierte sich eine weite Bewertungsspanne, hervorgerufen durch uneinheitliche Kopfgewichte: So musste man für die belgischen Produkte zwischen 8,- und 12,50 € bezahlen. Auch bei Eissalat war in Frankfurt eine weit geöffnete Preisschere zu beobachten, was auf einer divergierenden Güte basierte. Andernorts sanken die Notierungen meist ab: Eine zu schwache Nachfrage, Rückläufer aus dem LEH sowie eine zu üppige Verfügbarkeit waren die Gründe. Der Bedarf an Bunten Salaten wurde mit französischen und italienischen Anlieferungen gedeckt. Oftmals verbilligten sich die Artikel. Endivien aus Italien wurden in Köln teurer, in Frankfurt und Berlin hingegen angebotsbedingt günstiger. Die Vermarktung von Feldsalat verlief in ruhigen Bahnen. Inländische Erzeugnisse flankierten die tonangebenden französischen und italienischen Partien.

### **Gurken**

Bei den Schlangengurken prägten jetzt dominierende Zufuhren aus den Niederlanden und Belgien. Spanische Artikel ergänzten das Angebot mit schwächer werdender Qualität. Insgesamt ist die limitierte Warenpräsenz der Angebotsverlagerung geschuldet, was sich auch in den leicht anziehenden Notierungen widerspiegelt. Das sonnige Wetter hierzulande führte zu anwachsenden heimischen Chargen auf den Märkten. In Frankfurt erlösten die Händler für 400er, 14,- bis 15,- € je Steige, ab Dienstag die 500/600er, zu 16,- € je Verkaufseinheit. Bei den Minigurken fielen die Notierungen für die bekannten Zufuhren aus der Türkei, Spanien und Holland leicht ab. In Hamburg konkurrierten sie mit kleinen Mengen Neuankünften aus Jordanien und Marokko.

### **Tomaten**

Es stand ein breitgefächertes Sortiment bereit, in dem sich vorrangig spanische Früchte beteiligten. Doch auch aus Marokko, der Türkei und Italien standen einige Mengen bereit. Niederländische und belgische Abladungen hatten hingegen eher ergänzenden Charakter. Die Nachfrage präsentierte sich mitunter durchaus freundlich. Die Notierungen entwickelten sich uneinheitlich: Vergünstigungen waren ebenso zu beobachten, wie steigende Preise. Rispenware verbilligte sich oftmals, da sich der Bedarf begrenzt hatte. In Hamburg sanken die Bewertungen der Runden Tomaten, da sie weniger Beachtung als zuvor generierten. In Köln versuchten die Händler, durch verringerte Forderungen das Absatztempo zu forcieren. In Berlin blieben die Notierungen von der niederländischen Roten Perle hoch, da die Bereitstellung eher knapp ausfiel.

### **Gemüsepaprika**

Spanische Offerten dominierten, türkische und marokkanische rundeten das Geschehen im kleinen Umfang ab. Das Interesse konnte infolge verknappter Zufuhren nicht durchgängig gestillt werden. Die Notierungen kletterten daraufhin vielerorts aufwärts. Insbesondere die spanischen Produkte verteuerten sich. Die Preise der grünen Artikel stiegen in Frankfurt und Köln am heftigsten an. In Berlin etablierte sich eine weite Preisspanne, ausgelöst durch eine uneinheitliche Qualität.

## Weitere Informationen

### **Frankfurt**

Aus den Glashäusern der Niederlande erreichten am Dienstag kleinfallende Erdbeeren zu 2,- bis 2,80 € je 500-g-Schale den Markt, am Mittwoch folgten sehr hochwertige, aber auch mit 4,30 bis 5,- € teurere Beeren. Spanien hatte mit Qualitätsproblemen und zu umfangreicher Präsenz zu kämpfen. Die 500-g-Schale wurde daher schon ab 1,20 € angeboten. Ansteigende Zufuhren an chilenischen Pfirsichen, Nektarinen und Pflaumen fanden ausreichende Beachtung. Die allerersten spanischen Nisperos wurden am Donnerstag zu 5,- € je kg sehr gut aufgenommen. Am Montag startete die Saison mit deutschem Bärlauch. Die Kiste mit 10 Bündeln wurde zu 17,- bis 18,- € gerne gekauft. Etwas früher als im vergangenen Jahr wurde die Kampagne mit niederländischem Bleichspargel gestartet. Die Klasse-II-Offerten sollten 10,- bis 12,- € und Klasse I mit 20 mm 15,- bis 18,- € je kg kosten. Einstandsbedingt verteuerten sich spanische Gemüsezwiebeln um 10 bis 15 %.

### **Hamburg**

In der kommenden Woche sollen Granatäpfel aus Peru zur Vermarktung bereitstehen. Frische Erdbeeren aus Italien waren in Sachen Zuckergehalt und Roteinschlag bisher noch keine übliche Klasse für sich und konnten sich preislich nicht von den Kulturen aus Spanien und Griechenland absetzen. Wieder erhältliche Partien aus Marokko heizten zu 1,40 € je 500 g die angespannte Lage zusätzlich an. Violetter und weißer Spargel aus Griechenland in den Kalibern 16 bis 22 mm+ kosteten lediglich am Eröffnungstag zwischen 12,- und 15,- € je kg. Angesicht des Starts hochwertiger violetter Produkte aus dem niederländischen Tunnelanbau zu 16,50 €, gaben die Gelder rasant nach. Mit der Ernte norddeutscher Stangen muss sich die Bevölkerung wegen der lang anhalten Regenfälle in den Vorwochen und damit einhergehenden Schwierigkeiten beim Betreten der Felder zur Platzierung der Folien auf den Spargel-Dämmen noch etwas gedulden. Aus der technisch angefeuerten Produktion der Lüneburger Heide traf eine weiße Probesendung zu 20,- € je kg ein, wobei Anfragen nur aus der Spitzengastronomie kommen dürften. Für Auberginen aus beheizten belgischen Arealen mussten 16,- € je 5-g-Karton bezahlt werden. Lauchzwiebeln aus dem Binnenland wurden zu 0,60 € je 14er-Bund umgeschlagen.

### **Köln**

Im Wochenverlauf wurden neben Erdbeeren auch Himbeeren aus den Niederlanden gesichtet. Die Aufnahme war, wie im gesamten Sektor, aber recht verhalten. Das Angebot an Spargel dehnte sich ganz langsam aus. Neben grüner Ware aus Peru bzw. Mexiko trafen auch erste Importe aus Spanien ein. Bei den weißen Stangen waren lediglich belgische Offerten am Platz vertreten. Die Preise bewegten sich je nach Sortierung zwischen 12,- und 19,- € je kg.

### **München**

Italienische und spanische Erdbeeren erfreuten sich bei nunmehr frühlingshaftem Wetter besserer Beachtung. Bei knapper Versorgung mit Ananas und Mango blieben die Notierungen auf hohem Niveau stabil. Neben Kultur Heidelbeeren aus Peru der 125-g-Deckelschalen, waren auch Plastiksteigen zu 3 kg greifbar, die gewichtsbereinigt wesentlich preiswerter zeichneten; Bio-Ware aus Südafrika ergänzte das Geschäft.

### **Berlin**

Trotz eher winterlichem Wetter blieb die Lust auf Erdbeeren erhalten. Diese waren omnipräsent, kamen aus Griechenland, Spanien, Italien, Marokko sowie der Türkei und verteidigten so weitestgehend ihre Bewertungen. Erstere gaben dabei optisch sowie organoleptisch den Ton an und räumten in formidabler Güte zu 3,50 € je 500-g-Schale äußerst zeitnah. Attraktive Wassermelonen aus Costa Rica fanden sich temporär auch schon am Platz und generierten ebenfalls reges Interesse. Sehr ansprechende Auberginen aus den Niederlanden kämpften hingegen sehr mit ihrer Güte, sodass die Anbieter wieder überwiegend Früchte aus Spanien für 7,50 bis 9,50 € je 5-kg-Karton bereitstellten. Die üppig vorhandenen Zucchini kamen inzwischen wieder mehrheitlich aus Spanien und kosteten ca. 7,50 € je 5-kg-Aufmachung.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 9 / 2022 vom 28.02.22 bis 04.03.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		9. KW 2021	7. KW 2022	8. KW 2022	9. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Boskoop	Belgien	lose		98	100	91	75		115		
Boskoop	Belgien	80/85				110	110				
Boskoop	Deutschland	lose	130	111	109	106	120	103		115	91
Boskoop	Niederlande	lose	160	91	91	91	91				
Braeburn	Deutschland	lose	112	111	114	109	125	105	100	120	74
Braeburn	Deutschland	75/80	152	154	154	154	154				
Braeburn	Frankreich	75/80		150	150	150			150		
Braeburn	Italien	70/75	110	120	120	120					120
Braeburn	Italien	75/80	124	130	126	125		115			130
Braeburn	Italien	80/85	140	140	140	140					140
Campur/Red Chief	Italien	75/80	130	140	140	136	150	115			
Campur/Red Chief	Italien	80/85	137	142	145	139	158	110			
Elstar	Belgien	lose	115	85	85	87			87		
Elstar	Deutschland	lose	114	107	106	106	113	100	100	110	104
Elstar	Deutschland	70/75		148	148	148	148				
Elstar	Deutschland	75/80	135	178	175	177	177				
Elstar	Niederlande	lose	120	90	90	90			90		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	119	118	118	120	120				
Gala	Deutschland	lose	100	78	75	74					74
Gala	Kosovo	lose		100	100	100					100
Golden Delicious	Belgien	lose			75	75	75				
Golden Delicious	Belgien	80/85		98	98	98	98				
Golden Delicious	Deutschland	lose	97	108	105	105	105			105	
Golden Delicious	Deutschland	70/75		145	145	148	148				
Golden Delicious	Deutschland	75/80		160	159	159	159				
Golden Delicious	Frankreich	70/75		150	158	155				155	
Golden Delicious	Italien	70/75	112	120	120	120					120
Golden Delicious	Italien	75/80	120	135	137	135	148	125		133	130
Golden Delicious	Italien	80/85	144	146	145	145	150				140
Golden Delicious	Kosovo	lose		100	100	100					100
Golden Delicious	Polen	lose			95	95	95				
Golden Delicious	Slowakei	lose			100	100		100			
Granny Smith	Deutschland	75/80				167	167				
Granny Smith	Frankreich	70/75	123	126	128	128	128				
Granny Smith	Frankreich	75/80	138	148	151	151		125	150	165	
Granny Smith	Italien	lose	94	105	105	105					105
Granny Smith	Italien	70/75	118	128	133	134				146	125

KW 9 / 2022 vom 28.02.22 bis 04.03.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			9. KW 2021	7. KW 2022	8. KW 2022	9. KW 2022					
Granny Smith	Italien	75/80	125	139	138	139	160	125			135
Granny Smith	Italien	80/85	143	157	157	158	163				155
Granny Smith	Slowakei	lose		100	110	110		110			
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	98	104	103	103	108				100
Idared	Deutschland	lose	110	110	110	110	110				
Idared	Polen	lose			95	95	95				
Jazz	Deutschland	75/80	204	214	215	215	215				
Jazz	Frankreich	70/75	250	275	268	270					270
Jazz	Frankreich	75/80	232	246	241	246	233	230			280
Jazz	Frankreich	80/85	223	244	244	244	244				
Jazz	Italien	70/75	210	230	230	196					196
Jazz	Italien	75/80	218	250	247	219					219
Jonagold	Belgien	lose		75	75	75	75				
Jonagold	Belgien	80/85		98	98	99	99				
Jonagold	Deutschland	lose	101	97	101	98	104	95	100	110	87
Jonagold	Deutschland	70/75		145	145	148	148				
Jonagold	Deutschland	75/80	136	100	100	100					100
Jonagold	Deutschland	80/85	130	120	120	120					120
Jonagold	Niederlande	lose	88	80	83	83	83				
Jonagold	Niederlande	80/85				95	95				
Jonagored	Deutschland	lose	101	81	80	81	96	90			73
Kanzi	Deutschland	lose	155	145	145	145	145				
Kanzi	Deutschland	75/80	183	189	189	189	195	180		189	
Kanzi	Italien	70/75	210	200	200	200	208	185			213
Kanzi	Italien	75/80	208	215	220	218		200	240	210	223
Kanzi	Niederlande	75/80		197	198	200	200				
Pink Lady	Frankreich	75/80	226	229	229	231	246	225	227		
Pink Lady	Frankreich	80/85	223	258	258	258	258				
Pink Lady	Italien	70/75	194	219	220	219				209	230
Pink Lady	Italien	75/80	204	235	233	232	247	225			240
Pinova	Deutschland	lose	111	120	118	116	125				68
Pinova	Deutschland	70/75		148	148	148	148				
Red Delicious	Italien	75/80	140	159	155	155	155				
Red Delicious	Italien	80/85	148		165	165	165				
Sonstige Clubsorten	Deutschland	lose	150	160	160	160	160				
Sonstige Clubsorten	Deutschland	70/75	200	250	250	250					250
Sonstige Clubsorten	Deutschland	75/80	225	200	194	196	220	163			270
Sonstige Clubsorten	Deutschland	80/85	220	257	259	260	260				
Sonstige Clubsorten	Frankreich	80/85	195	215	225	224				224	
Sonstige Clubsorten	Italien	70/75		215	215	210					210
Sonstige Clubsorten	Italien	75/80	215	226	226	220	230	210			220
Sonstige Clubsorten	Niederlande	lose		165	165	165	165				
Sonstige Clubsorten	Niederlande	75/80		175	175	174			174		
Sonstige Clubsorten	Niederlande	80/85		180	182	184	184				
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	112	125	125	125	119	120	105	125	143
Sonstige Sorten	Niederlande	lose	125	91	91	91	91				
Sonstige Sorten	Polen	lose			95	95	95				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	108	115	117	114	113		95	120	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75		148	146	148	148				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	152	170	170	170	170				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	119	110	110	103					103
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	135	125	125	120					120
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	147	138	140	133	150				130
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	150	155	158	152	163				150

KW 9 / 2022 vom 28.02.22 bis 04.03.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			9. KW 2021	7. KW 2022	8. KW 2022	9. KW 2022					
Tenroy/Royal Gala	Polen	70/75		85	86	88	88				
Tenroy/Royal Gala	Slowakei	lose		90	95	95		95			
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Italien	70/75	225	333	332	331	325	324	355	302	343
Abate Fetel	Italien	75/80	239	348	356	355	340	340	365	314	386
Abate Fetel	Italien	80/85	255	376	397	393		365			415
Conference	Belgien	lose	113	137	136	139	118		153		135
Conference	Deutschland	lose	117	135	137	139		120	145	139	
Conference	Niederlande	lose	99	142	137	131	121	130	145		
Gute Luise	Niederlande	lose	145	148	155	150				150	
Santa Maria	Italien	65/70	204	259	254	257				267	250
Santa Maria	Italien	70/75	218	254	251	251	215	235		279	265
Santa Maria	Türkei	65/70	167	205	209	207	185			203	215
Santa Maria	Türkei	70/75	191	215	212	212	198	195			220
Santa Maria	Türkei	75/80	208	225	225	225					225
Sonstige Sorten	Türkei	70/75	170	185	185	185			185		
Sonstige Sorten	Türkei	75/80		182	192	186		178			195
Sonstige Sorten	Türkei	80/85		200	200	198					198
Williams Christ	Italien	65/70		270	253	235	200				270
Williams Christ	Italien	70/75	196	245	245	275					275
Williams Christ	Südafrika	65/70	122	161	159	151	154	104		152	
Williams Christ	Südafrika	70/75	130	201	190	167	172	144	180		167
Williams Christ	Südafrika	75/80		271	230	187					187
<b>Tafeltrauben</b>											
Black Gem	Südafrika	/		282	293	308					308
Crimson Seedless	Peru	/	277	350	356	352	385				319
Crimson Seedless	Südafrika	/	325	386	376	367	411	344	424		344
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	258	282	291	292	256	267			308
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	282	370	368	356					356
Flame Seedless	Südafrika	/	319	355	349	343	325	378			
Prime Seedless	Südafrika	/	304	373	373	398	371				435
Red Globe	Peru	/	258	287	284	274	262				279
Thompson Seedless	Peru	/	318	344	342	366			411		333
Thompson Seedless	Südafrika	/	344	355	369	362	398	335	436		333
<b>Erdbeeren</b>											
/	Griechenland	/	696	621	560	497	650	460			495
/	Italien	/	646	550	545	403	450	435			290
/	Spanien	/	491	584	348	359	446	339			360
<b>Pflaumen</b>											
Sonstige Sorten	Chile	/				290	290				
Sonstige Sorten	Südafrika	/		255	234	228	228				
<b>Kiwis</b>											
/	Frankreich	25/27	331	422	420	423	450	400	420		
/	Frankreich	30/33	350	421	409	416		350		433	
/	Griechenland	25/27	201	180	182	181	199	190		171	195
/	Griechenland	30/33	173	177	181	183	185	180			
/	Griechenland	36/39	170	185	190	185					185
/	Italien	25/27	277	252	249	247	275	292	292	186	303
/	Italien	30/33	227	253	248	250	222	230	252	269	
/	Italien	36/39	189	269	255	224		185	276		185

KW 9 / 2022 vom 28.02.22 bis 04.03.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			9. KW 2021	7. KW 2022	8. KW 2022	9. KW 2022					
<b>Orangen</b>											
Lane Late	Spanien	1/2	122	116	113	117	118	125		106	129
Lane Late	Spanien	3/4	115	113	109	110	105	112			117
Lane Late	Spanien	5/6	104	100	98	97	97				
Lane Late	Spanien	7/8		98	97	96	96				
Moro	Italien	3/4	197	181	190	185	196	166			181
Moro	Italien	5/6	173	159	165	163	175	145	164	200	138
Moro	Italien	7/8		141	135	139	139				
Navel	Italien	1/2		143	139	138	138				
Navel	Italien	3/4	128	139	139	136	130			149	
Navel	Italien	5/6	125	128	125	125	125				
Navel	Spanien	1/2	107	114	112	112	113	111		112	
Navel	Spanien	3/4	97	105	103	104	97			106	
Navel	Spanien	5/6	90	96	97	97	97				
Navel	Spanien	7/8	81	93	93	92	92				
Navelate	Spanien	1/2	117		116	125	118	127			
Navelate	Spanien	3/4	106		101	111	102	113			
Navelate	Spanien	5/6	91	115	108	105	97	105		109	
Navelate	Spanien	7/8	83			92	92				
Navelina	Spanien	1/2	119	121	121	121		116	123		136
Navelina	Spanien	3/4	111	107	107	107		100	117		123
Navelina	Spanien	5/6	87	95	95	95		90			113
Navelina	Spanien	7/8	84	86	85	83		83			
Salustiana	Marokko	3/4		97	97	97	97				
Salustiana	Marokko	5/6		91	91	83	90	83			
Salustiana	Marokko	7/8		82	83	71	87	70			
Salustiana	Spanien	3/4	107	107	106	106	103	90		117	
Salustiana	Spanien	5/6	95	99	100	97	100	88			106
Salustiana	Spanien	7/8	98	98	98	98	92	83	110		96
Sanguinelli	Spanien	3/4	90	228	203	192	225				175
Sanguinelli	Spanien	5/6	197	193	196	188	213	176	225		135
Sanguinelli	Spanien	7/8	148	200	177	165	185	145	213		125
Sonstige Blondorangen	Israel	1/2			212	201		201			
Sonstige Blondorangen	Israel	3/4			200	200		200			
Sonstige Blondorangen	Israel	5/6			188	188		188			
Sonstige Blondorangen	Italien	1/2				140	140				
Sonstige Blondorangen	Italien	3/4		138	134	132	132				
Sonstige Blondorangen	Italien	5/6		135	132	130	130				
Sonstige Blutorangen	Spanien	1x		208	220	219				219	
Sonstige Blutorangen	Spanien	1/2	145	192	193	198	208	173	219		
Sonstige Blutorangen	Spanien	3/4	160	185	180	180	180				
Sonstige Blutorangen	Spanien	5/6		162	165	165	165				
Valencia Late	Ägypten	1/2	82	90	92	89		89			
Valencia Late	Ägypten	3/4	71	83	86	84		84			
Valencia Late	Ägypten	5/6	71	80	83	85	98	82			85
Valencia Late	Ägypten	7/8	70			80					80
Washington Navel	Türkei	1/2	104	111	110	109	112	108		108	
Washington Navel	Türkei	3/4	100	109	109	107	107				
Washington Navel	Türkei	5/6	89	99	97	97	97				
<b>Clementinen</b>											
/	Italien	1x		150	144	140	140				
/	Spanien	1xx	115	152	148	150				150	
/	Spanien	1/2	141	140	136	140				140	

KW 9 / 2022 vom 28.02.22 bis 04.03.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	9. KW 2021	7. KW 2022	8. KW 2022	9. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Mandarinen</u></b>											
/	Israel	1xx	246	270	268	266	270	228	307		248
/	Israel	1x	228	251	249	243	251	223	251	245	237
/	Israel	1/2	201	233	219	226	237	217			220
/	Marokko	1x	141	156	149	141	135	138	160		145
/	Marokko	1/2	133	146	138	137	135	126	165		138
/	Spanien	1xx	259	201	208	204	190	192	263	195	183
/	Spanien	1x	198	199	202	199	180	194	252		163
/	Spanien	1/2	174	190	189	187	175	185	231	185	144
/	Spanien	3/4		135	135	135	135				
/	Türkei	1xx	121	146	144	140	144				129
/	Türkei	1x	110	131	133	130	144	119			119
/	Türkei	1/2	124	133	130	134	142			128	110
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Spanien	3/4	131	133	132	130	119	119	169	131	135
/	Spanien	5/6	120	119	122	120				117	130
/	Türkei	3/4	108	123	120	117	114	108		127	97
/	Türkei	5/6	100			95					95
/	Türkei	Netzware		128	128	75					75
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	139	144	145	145	150	147	152	138	139
Sonstige Marken	/	/	105	109	110	110	113	112	121	99	110
<b><u>Artischocken</u></b>											
/	Spanien	/	237	165	180	207	208	207			
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Spanien	/	141	235	179	160	150	131	186		171
<b><u>Blumenkohl</u></b>											
/	Frankreich	6er	155	162	154	150	165	117	153		142
/	Frankreich	8er	109	106	117	100		100			
/	Italien	6er	150	160	154	150	158	136	152		145
/	Italien	8er	105	123	120	138		108			150
/	Spanien	6er	139	169	152	155	172	117	142		
/	Spanien	8er			125	154	154				
<b><u>Möhren</u></b>											
lose	Belgien	/	64	62	62	64	63	60	71		
lose	Deutschland	/	68	69	71	78	74	60	70		95
lose	Niederlande	/	66	58	61	60	68	64	72		40
<b><u>Bohnen</u></b>											
Buschbohnen	Marokko	/	333	347	361	362	333	317	441		365
Stangenbohnen	Marokko	/	340	292	308	332	332	325	339		331
<b><u>Eissalat</u></b>											
/	Spanien	/	68	103	94	83	83	77	97		83
<b><u>Kopfsalat</u></b>											
/	Belgien	/	76	85	86	84	84	74	97		
/	Italien	/	61	77	73	74	75				73

KW 9 / 2022 vom 28.02.22 bis 04.03.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	9. KW 2021	7. KW 2022	8. KW 2022	9. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Gurken</b>											
mini	Niederlande	/	329	456	429	370	298	443	441		550
mini	Spanien	/	218	368	356	331	330	318			348
Schlangengurken	Belgien	300/350	121	247	216	218	218				
Schlangengurken	Belgien	350/400	128	263	229	280	268		300		
Schlangengurken	Belgien	400/500	146	280	240	270	253		299		
Schlangengurken	Belgien	500/600	140	246	232	245	250	259	221		
Schlangengurken	Niederlande	300/350	115	251	217	237	223	235			279
Schlangengurken	Niederlande	350/400	133	257	219	263	257	243	300		261
Schlangengurken	Niederlande	400/500	140	266	238	259	269	228	281		286
Schlangengurken	Niederlande	500/600	140	256	239	242	253	230	248		
Schlangengurken	Spanien	300/350	105	248	215	214	205	200			234
Schlangengurken	Spanien	350/400	114	237	207	220	220	212			227
Schlangengurken	Spanien	400/500	119	245	216	228	218	214			254
Schlangengurken	Spanien	500/600	123	224	198	224	196	214	260		
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	220	303	307	318	314	321			320
Fleisch	Spanien	/	161	251	263	279	256	270			304
Kirsch	Italien	/	271	403	410	434	443	393	479		411
Kirsch	Niederlande	/	552	694	703	692	609	644	750		758
Kirsch	Spanien	/	339	557	590	574	555	521	637		640
Rispen	Belgien	/	178	356	344	352	345		351		375
Rispen	Spanien	/	127	279	291	272	280	244	292		275
Rispen	Türkei	/	100	245	252	235	241	206	267		232
runde	Marokko	/	106	170	177	160	167	147	205		156
runde	Spanien	/	96	177	184	170	182	154	178		178
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Spanien	/	259	257	254	264	270	246	283		249
grüner	Spanien	/	231	207	213	244	228	230	273		216
grüner	Türkei	/	188	269	232	219	235	207			218
roter	Spanien	/	246	228	235	252	242	235	276		247
roter	Türkei	/	234	261	250	252	260	228			258
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	181	85	82	83	83	72	73		103
/	Deutschland	/	178	100	100	96			65		126
/	Niederlande	/	177	93	99	88	80	58	76		111
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	51	46	44	47	51	44	54		45
Haushaltsware	Deutschland	/	46	46	46	45	45	44	46		45
<b>Spargel</b>											
grüner	Peru	/	900			778	750	787			
violetter	Griechenland	/	1.100		1.167	1.008	1.000	1.033			975
weißer	Griechenland	/	913		1.080	1.265		1.283			1.238
<b>Zucchini</b>											
/	Marokko	/	94	157	142	125	140	122	175		100
/	Spanien	/	118	167	156	143	135	133	180		140

BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 09/2022

Einheimische Speiselagerkartoffeln herrschten weiterhin vor; sie wurden von wenigen französischen Chargen flankiert. Bei den Speisefrühhkartoffeln konnte auf zyprische und italienische Offerten zugegriffen werden. In diesem Marktsegment sorgte die angelaufene Spargelsaison punktuell bereits für bessere Unterbringungsmöglichkeiten. Die zyprischen Importe gerieten dabei etwas ins Hintertreffen, da die Kunden die italienischen Produkte bevorzugten. Insgesamt konnte der Bedarf ohne größere Anstrengungen befriedigt werden. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. Allein für die zyprischen Produkte mussten die Händler aus genanntem Grund mancherorts Vergünstigungen akzeptieren.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis		Frankfurt €/ 100 kg von / bis		Hamburg €/ 100 kg von / bis		Köln €/ 100 kg von / bis		München €/ 100 kg von / bis	
		<b>Speisefrühhkartoffeln</b>									
Italien	Annabelle	112	128							120	132
Italien	Sieglinde									120	144
Italien	Spunta	104	120							120	132
Zypern	Annabelle	88	120	104	112	98	112	104	114	104	112
Zypern	Nicola					104					
Zypern	Spunta	64	80								
<b>Speiselagerkartoffeln</b>											
Deutschland	Afra	48	56			28	30	36	40		
Deutschland	Agria			38	40						
Deutschland	Allians			38	42	32	40	40	44		
Deutschland	Annabelle	36	80	38	44	28	40	36	59	32	48
Deutschland	Belana	48	56	38	44	30	40				
Deutschland	Binthe									34	38
Deutschland	Cilena	40	60					40	44		
Deutschland	Glorietta							40	44		
Deutschland	Goldmarie			40	44						
Deutschland	Gunda							36	40		
Deutschland	Innovator			40							
Deutschland	Laura	48	56	38	40	30	40	36	40		
Deutschland	Leyla			38	40	28	32	40	44		
Deutschland	Lilly			40							
Deutschland	Linda	32	44			30	34				
Deutschland	Madeira	48	56								
Deutschland	Marabel			36	44			36	40	32	36
Deutschland	Nicola									28	36
Deutschland	Sieglinde			64	68					56	60
Frankreich	Agata	80	93	96	100						
Frankreich	Charlotte	96	120								
Frankreich	Cherie	112	128	112	116						
Frankreich	Santé	93	107								

